

aber den Kimmern nicht, diese Klübe zu gehen, immer wieder drängte es ihn, da und dort im Land unsterblichen Händen zu geben und Andachten abzuhalten gegen dem Helden...
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

aber den Kimmern nicht, diese Klübe zu gehen, immer wieder drängte es ihn, da und dort im Land unsterblichen Händen zu geben und Andachten abzuhalten gegen dem Helden...
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

aber den Kimmern nicht, diese Klübe zu gehen, immer wieder drängte es ihn, da und dort im Land unsterblichen Händen zu geben und Andachten abzuhalten gegen dem Helden...
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Württemberg.
12. April. Auf einem schönen Tag folgte gestern nachmittags das erste Frühjahrsregnen mit heftigen Donner- schlägen und kurzem, aber hartem Regen. Die Temperatur ist der Entwicklung von Pflanzen, Blättern und Blüten durchweg günstig und wirkt wahre Wunder. In Arnach, Gräbenhausen und Oberndorf stehen die Kirchsäume bereits in Blüte und bieten dem Auge des Wanderers ein ungemein liebliches Bild. So bleibt nur der Wunsch, daß sein rauber Heiß dieser Witterung und den daran geknüpften Hoffnungen ein jähes Ende bereitet.

Die schönsten Kleider zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Schallplatten
jeder Art, die neuesten Schlager-, Tanz-, Musik- und Gesangs-Schläge, finden Sie in reichster Auswahl bei

Schmid & Buchwaldt, Pforzheim.
Poststrasse 1, Neubau Industriehaus.

Lederwaren

kauft man bei BROSS
PFORZHEIM-BAUMSTR. 17

„Hausmeisterstolz“ sagt jedermann
Das Beste, was man kaufen kann; Er reinigt und wäscht alle Böden. Nur rühmend hört man von ihm reden.

Die vielseitige Verwendung von Maggi's Würze
In mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen aller Art, sondern auch Gemüse, Soßen und Salaten verleiht ein kleiner Löffel seiner kräftigen Wohlgeschmack.

Man verlange ausdrücklich Maggi's Würze.

Mag auch die Liebe weinen...
Roman von Dr. L. Hae.
19. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
Mit derselben Leidenschaftlichkeit umhauerte sie Lorch, die ihr fröhlich lachend entgegenkam, als sie endlich wieder in ihrer Wohnung stand. Sie atmete tief auf; es war, als ob der Kitzel ihres bescheiden Heimes die überreizten Nerven etwas beruhigte. Die allfällige Flurnachbarin, ein hübsches Fräulein, hatte nicht nur Lorch in ihre Obhut genommen, sie hatte auch schon den Tisch gedeckt und für ein Abendbrot gesorgt. Das Wasser kummte im Teekessel.
„Mami, hast du mir etwas mitgebracht?“ rief das Kind und sah sie erwartungsvoll an.
Maria lächelte trübe.
„Das hab' ich vergessen, Lori.“
„Beinahe vorliegen sag' Erich miri (Lori) heute Pappkartons aus der Tasche.“
„Rein, Lori, da schon her.“
Sie hübelte und griff danach. Es war Schokolade aus dem Automaten am Bahnhof. Erich hatte davon gebackt und von seinem winzigen Taschengeld gepostet, um der Schwester eine Freude zu machen.
Das Glas Tee, welches Fräulein Mettlich für beinahe ansorgungen, hatte Maria gut getan, sie etwas er- quid.
Als sie das Tüchlein zu Bett gebracht hatte, wollte sie noch mit ihrem Sohn sprechen. Das dauerte keinen Aufschub. Sie rief ihn an ihre Seite.
„Erich, du hast gehört, welche Vorlesung man mir in Bezug auf euch gemacht hat. Ich habe nachgedacht darüber und bin zu der Ansicht gekommen, daß ich meine Wünsche nicht einem Wohl entgegenzusetzen darf. — Ich, ich kann mit dem weniger, was ich habe und verdienen, auch nicht alles zusammen lassen, was ich gern möchte! Überleg' es dir reiflich, mein Bub! Sag' es mir —“ Sie wehrte ihm ab, da er sprechen wollte, „Ja

es mir morgen, übermorgen — nein, nicht jetzt gleich — ob es nicht besser ist, daß du den Bescheid deines Großvaters annimmst.“
„Da schrie der Knabe auf.
„Rein, nein, Mutter, wie kann ich überhaupt nur daran denken! Ich bleibe bei dir.“
Schlachend warf er sich vor ihr nieder und barg seinen Kopf in ihren Schoß. Sie trübte über sein dankes, weiches Haar. Ihre Stimme jitters, als sie weiter sprach:
„Überlege es dir gut, Erich, ich sage es dir nochmals! Es handelt sich um Hoffnungen und Ausichten deiner Zukunft, und die gibt man nicht so ohne weiteres auf! Du müßtest sonst wohl auf das verzichten, was wir uns ausgemalt haben — Seroffiger oder Art zu werden.“
„Ach, Mutter, wenn auch! Ich bleibe bei dir! Niemals gehe ich zu den kalten, hadmütigen Leuten — dich verlaßt ich nicht. Bisher auf alles verzicht' ich“, rief er, „und wenn du mich lieb hast, dann sprichst du nie wieder davon.“
Tränen liefen über sein hübsches Anabengsicht, und in aufwallender Freude sah sie ihn.
„Bleibst du bei mir, das müßt du festlich aufgeben. Aber Art. — Wie viele Studien unter ähnlichen schwierigen Lebensbedingungen! Und bis du so weit bist, in drei, vier Jahren, kann ich Glück haben und so viel sparen, daß wenigstens ein Anfang da ist. Du weicht, wenn mein Gedacht auf geht, dann fällt auch etwas ab. Und du, mein Bub“, bitt' beschiden.“
„Aber doch halt, Mutter.“
Er sprang auf und schüttelte das Haar wild mit einer Bewegung, die er vom Vater hatte; Maria legte bei der Erinnerung die Hand über die Augen.
„Stich hin ich; ich kann nicht an Unübersichtungen denken, und darum kann ich auch nicht um Spenden bitten! Und dann freilich lachen — das ganz ver- rockte Kind eines armen Studenten durchlösen, der

schließlich doch vor der Zeit aufhören muß, weil es trotz allem nicht reicht! Du schränkst dich ein, legst die Entbehungen auf und Demütigungen — nein, Mutter! Und von den Almosen, die dich nicht anerkennen, nehme ich nichts an zu meiner Ausbildung, — kein werde ich Stiefknecht. Ein paar gesunde Arme hab' ich.“
„Er stakete die Arme aus und im Troh funkelte seine Augen.“
„Du schüttelst das Kind mit dem Bode aus.“
„Lasse mich nur, Mutter. Soer' dich nicht um mich. Ich weiß schon, was ich tun werde.“
„Lass' es dir, mein Einziges, besinne ich zu Oherr; mit dem Reimernzeugnis gehe ich ab! Woju' brauche ich das Abiturium! Ich will Landmann werden oder Rockmann — da gebt mir die Welt! In Gottes freie Natur bin ich Herr. Denn das Herzgefühl, das regt mir im Blut.“
„Seine Augen blühten, „vielleicht hab' ich das gemeinsam mit meinem Onkel Rüdiger — nein, so will ich nicht sagen — mit Rüdiger Almsöden. Meiner Bruder! — Vater ist nicht so wie der! — Behet ich das weiß? Ah, das merkt man doch. — Ich bin Rüdiger Almsöden wohl selber!“ meinte er stinnend.
„Sag' das nicht, mein Bub!“ warf Frau Maria errent ein, „ich halte ihn; denn von ihm kam mir das Schwerte. — Es tut mir so weh Erich wenn ich dich so trauer deine Hoffnungen begraben sehe.“
„Aber, Mutter, in jedem Beras kann man doch ein ganzes Mann werden. Und wir müßen doch auch an unsere Lori denken. Die soll es gut haben.“
„Ganz eilig sprach er von ihren Plänen, so daß ihre Augen sich vor Ergriffenheit leuchteten.“
In schmerzlicher Erinnerung kramte sich ihr Herz zusammen; wie er doch seinem Vater stich! Dem Platte, den sie aber alles geliebt. . . .
Sie schloß ihn in ihre Arme, und ihre sinnenden Tränen trübte über sein Gesicht.
(Fortsetzung folgt.)

den Bahnhofs-
verkehr Jamn-
Verhinderung
verletzt, der be-
weilt. Die Un-
Bitterfeld,
sich auf
Verkehrsarbeit
mehrere Arbeit
von drei Kinder
angenommen, ob er
wird darauf zu
wurde.
Berlin, 11.
heut vormittag
werden. Der 4.
sohr, wird jeds
sohr in der.
Berlin
Bitterfeld
wegen Betrugs
Schleife zur Lin-
scheidung zu er-
aus dem Mon-
aufgehoben, da
Berlin, 11.
Bitterfeld
Friedrich
gehoben und
mit Inhaft
Berlin, 11.
Dresdener
Koschum II be-
als Spitzhaken
gehenden Grafen
Sommerfeld
mann, während
Rüsch, 1
partie nach
aus, das fünf
Jahresstrafe
und. Das R
die Feuertweh
schützen.
Rüsch, 1
und, durch die
Rüsch die En-
Schweiden zu
beide Gleise zu
Mit von dem
möglich vermei-
Überstrassen
Wrag, 11
gehört auf die
sch 3 Räume
einen konnte
Jana gebore
Wrag, 11.
seiner
Komde in ei-
wird das tote
schute sich vo
Paris, 11
überstehung
Schwarz
und, und
Schmidt erlit
herd. Wre
scheidung zu
Kissa, 11
falsch in Mo-
sollen falsche
gehören will
eine siemlich
werden ist.
Sofia, 1
Rosenkranz,
ein Behälter
verwandelt
Die Ursache
an, daß der
lenket vorli
Bitterfeld
jagen früher
angelegt, 1
verhinderung
anlegt wurde
vom An-Kla
Bomben
schlag in der
in eine Kirche
Hilf Berlin
gehört Berlin
Professoren
Frankfurt
der Zweifels
Reinhardt
Fräulein
reinstellen
haben von
Es handelt
Wre, wie
anhaft der
hört durch
würdigen Be-
langen Beu
Berlin, 11.
Rochester
Stätten für
ungen halt
landwirt.
in Bayern
in München
wee Graf
sammeln
bringen, da
tischen Weis
er im übrige
früheren U
Wrag findet
auszufassen
Wider Weis
wischen.
Am
Berlin, 11.
morgen
Bayerische
Spure bet
hende Sch
genommen
wird wech
Landesver
keine Freun



Stadtpflege Neuenbürg/Eng.

Stammholz-Verkauf.

Aus Abt. 5 Unteres Mühlteich wird im Submissionsweg am Montag den 16. April 1928 folgendes Nadelholz-Stammholz verkauft:

Los Nr. 1: 60 St.	10,43 Fm. II., 31,01 Fm. III., 4,62 Fm. IV., 0,91 Fm. V. Kl.
" 2: 60 "	11,66 " " 26,56 " " 5,01 " " 2,19 " " "
" 3: 60 " 13,22 Fm. I., 6,41 " "	26,16 " " 6,76 " " 1,89 " " "
" 4: 39 " 26,63 " "	10,08 " " 12,87 " " 3,01 " " 0,69 " " "

Forstpreis zu Los 1 = 1426 RM. 60 Pf., Los 2 = 1376 RM. 61 Pf., Los 3 = 1695 RM. 56 Pf., Los 4 = 1738 RM. 32 Pf.

Fällungszeit: Februar und März 1928. — Zahlungstermin: 8. 5. 1928. — Abfuhrtermin: 1. 6. 28.

Angebote in Prozenten der Landesgrundpreise müssen bis Montag den 16. April 1928, abends 6 Uhr, bei der Stadtpflege eingereicht werden.

Neuenbürg, 11. April 1928. Stadtpfleger Essig.

Würt.
Oberförsterstelle Wildbad.
Beigeholz-Verkauf
am Dienstag den 24. April 1928, nachm. 2 Uhr, in Wildbad im „Wildbader Hof“ Km. Buden: 70 Schtr., 12 Klotz., 26 Anbr.; El.: 1 Anbr.; Bl.: 5 Anbr.; Nadelh.: 6 Schtr., 545 Anbr., Losverzeichnis durch die Forstdirektion G. f. H. Stuttgart.

Forstamt Enzklösterle.
Lezter
Brennholz-Verkauf
am Samstag den 14. April 1928, nachm. 2 Uhr, in Enzklösterle (Waldhorn) kommen ferner zum Verkauf: Aus Stantwald Distr. II Abt. Sp. ollenwehen, Brückstich, Spollenstich, Distr. IV Abt. Hinteres Hirschtal, Dachwand, Distr. V Abt. Misch Ahornggrund, Bordenet u. Hinterer Steingrund Km. Buden: 3 Schetter, 3 Prügel, Nadelholz: 8 Schetter, 3 Prügel, Anbruch: 2 Eide, 1 Buche, 176 Nadelholz.

Bezirks-Konsum Verein Neuenbürg.
Wir empfehlen unseren Mitgliedern
Eier
zum Einkochen.
Schwerste Steiermärker, Schwere Franzosen, Italiener 57/58 schwer, 59/60 " " 60/61 " "
zu den billigsten Preisen.

Neuenbürg.
La Plata-Hafer, Hafersthalenmelasse
empfiehlt
Eugen Mahler.
Neuenbürg.
Mädchen
für Vormittags geucht.
Ruhle, Windhof.

Strassenwärterstelle Nr. 11.

Die Bezirksstrasse Neuenbürg-Birkenfeld soll neu verlegt werden.
Bewerbungen mit Lebenslauf und Leumundzeugnissen sind bis **21. ds. Mts.** bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Neuenbürg, den 12. April 1928.
Oberamtsbaumeister Kübler.

Ortspolizeiliche Vorschrift betr. Plakatewesen.

Auf Grund des Art. 2 des Gesetzes vom 27. Jan. 1874 (Reg. Bl. S. 81)/24. Januar 1900 (Reg. Bl. S. 111) und Art. 51 Abs. 1 des Landespolizeigesetzes vom 27. Dezember 1871 (Reg. Bl. S. 391)/4. Juli 1898 (Reg. Bl. S. 149) wird verfügt:
Bekanntmachungen, Plakate und Ausrufe dürfen nur an den von der Gemeinde hierzu bestimmten Plakatsäulen durch Vermittlung der Gemeinde oder des von ihr beauftragten Unternehmers angebracht werden. Ausgenommen hiervon sind Werbeplakate von Gewerbetreibenden an ihren Geschäftsräumen. Diese Vorschrift tritt am **1. Mai 1928** in Kraft.
Vorstehende vom Ortsvorsteher am 27. März d. J. mit Zustimmung des Gemeinderats vom gleichen Tage erlassene ortspolizeiliche Vorschrift ist mit Erlaß des Oberamts Neuenbürg vom 5. d. M. für vollziehbar erklärt worden.
Birkenfeld, 10. April 1928.
Schultheiß Fajler.

Landwirte!

Laßt Euch nicht täuschen! Beachtet, daß „Schweizerische Lactina“ bereits **50 Jahre** im Handel, das beste Milchermittels zur Aufzucht von Mast- und Jungvieh, Kühen, Ferkeln, Lämmern und Fohlen ist.
Deutsches Fabrikat!



Bei bedeutenden Ersparnissen gesundes, kräftiges und robustes Aufwachsen der Jungtiere.
5 kg RM. 4.— geben 80 Liter Lactina-Milch
10 kg RM. 7.50 " 160 " " "
25 kg RM. 17.50 " 400 " " "
50 kg RM. 35.— " 800 " " "

Erhältlich bei:
Apothek in Schömberg, Gottl. Fötterle, Kolonialwaren, Gottl. Götz, Handlung, Gottl. Mitschke, Kolonialwaren, Robert Treiber, Gemischtwaren, Bauern-Verein (F. Volz), Albert Barth, Drogerie, Bezirks-Konsum-Verein und dessen sämtlichen Niederlagen, Karl Volz, Bäck. und Handl., Adolf Luz, Landesprodukte, Konsum- und Sparverein e. G. m. b. H., und dessen sämtlichen Verkaufsstellen, Calw.
Man verlange illustrierte Broschüre gratis bei:
Schweizerische Lactina Panchaud A.-G., Kehl a. R.

Gaildorf, den 11. April 1928.
Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht ist nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treuer Vater und Großvater
Julius Uhl, Dekan a. D.,
Ehrenbürger der Stadt Neuenbürg,
im 72. Jahre seines Lebens in die ewige Heimat abgerufen worden.
In tiefem Leid:
Anna Uhl, geb. Winter.
Hedwig Helm, geb. Uhl.
Professor D. Dr. Karl Heim-Tübingen.
Gertrud Kopp, geb. Uhl.
Pfarrer Gotthold Kopp-Fichtenberg
und drei Enkelkinder.
Beerdigung Freitag nachmittag 3 Uhr.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
NACHRUF
Unser hochgeschätzter Ehrenbürger
Herr Julius Uhl, Dekan i. R.,
ist vergangene Nacht an seinem nunmehrigen Wohnsitz Gaildorf verschieden.
Der Verstorbene hat 24 Jahre, von 1895 bis 1919, unter uns als Seelsorger gewirkt und sich unvergängliche Verdienste um das geistige Leben und den Frieden der Stadt, sowie in der Armen-, Kranken- und Kleinkinder- sowie Jugendfürsorge erworben. Wir werden des Dahingegangenen stets dankbar gedenken und ihm die Treue über Tod und Grab hinaus bewahren.
Gemeinderat.

Hausfrauen!
Kein Spänen, kein Einwaschen mehr nötig!
Mit „Hausmeisteritz“
ersparen Sie viel Zeit, Geld und Nerven. Darum erlauben Sie sich bei der Alleinvertretung für Neuenbürg:
Carl Pfister, Neuenbürg.
Allein-Verkauf für Calmbach: Drogerie Albert Barth.

Bruchleidende
Eine Erfindung von dauernder Qual ist das berühmte
Spranzband
(Deutsches Reichspatent).
Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig, für alle Arten von Brüchen. Leiste vollste Garantie. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge. Herzlich begutachtet. Mein Vertreter ist für alle Bruchleidende (auch für Frauen und Kinder) wieder mit Mustern kostenlos zu sprechen
in Neuenbürg im Gasthof „Bären“ am Samstag, 14. April, von 8—12 Uhr,
in Wildbad im „Bahnhofshotel“ von 1—4 Uhr.
Der Erfinder und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterhochen (Würt.)
Wer verkaufen will, muß inferiorieren!

Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag den 14. April 1928
in das Gasthaus z. Dörsen in Schömberg stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.
Karl Koch, Schömberg.
Frida Rieinger, Schömberg-Bühlhof.
Kirchgang 12 Uhr.

Hühneraugentod Vau-Ha-Cee
entfernt jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze im Nu. Seit fast 30 Jahren im Gebrauch.
In Neuenbürg zu haben bei Friseur Köhler. Sonst wird Bezugsquelle genannt durch allein. Fbht.: Julia-Becke, Freiburg, Bad., Begr. 1898.

Neuenbürg.
Zirko 20—25 Str. gut eingedragtes
Wiesen-Heu
hat zu verkaufen.
Wilhelm Regelmann, Wildbaderstr. 155.

Gluck
58000000
20000000
10000000
4 zu 5000000
2 zu 3000000
2 zu 2000000
10 zu 1000000
Lospreis 3. 6. 12. 24. 48 RM.
Besuchen Sie sofort ein Geschäft bei
Stückle, Lannstall
Markt-Platz Calw. Markt-Platz 26/26/63

Bäckerlehrling
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Wo? sagt die Engländer-Geschäftsstelle.

Birkenfeld.
Eine großtätige
Rug- und Fahrkuh
ist zu verkaufen.
Kirchweg 38.
Calmbach.
Zwei gebrauchte
Fahrräder,
noch gut erhalten, hat billig zu verkaufen. Costl. Umsonst gegen ein neues.
Suche ca. 10 Km. trohene, büere tannene
Prügel
zu kaufen. Angebote mit Preis an
Franz Burger, Bäckermeister.